

RGH - Schulcurriculum Sozialwissenschaften EF (zur Erprobung im Schuljahr 2014/15)

Sowi EF		<u>Unterrichtsvorhaben 1 (ca. 35 Unterrichtsstunden):</u> Der Wirtschaft auf der Spur – Vom Planen, Abwägen und Entscheiden		
Inhaltliche Schwerpunkte: Marktwirtschaft: Produktion, Konsum und Verteilung (Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung)				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System 2. Ordnungselemente und normative Grundannahmen 3. Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit 4. Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 				
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sachkompetenz: Die SuS...	Urteilskompetenz: Die SuS...	Methodenkompetenz: Die SuS...	Handlungskompetenz: Die SuS...
I. Sequenz: Was heißt Wirtschaften? Grundfragen des Wirtschaftens: Bedürfnisse, Güter, Knappheit Ökonomisches Prinzip und Modell des homo oeconomicus	beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses (SK 1) analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien (SK 2)	beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit (UK 7) bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität (UK 8)	werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)	nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
II. Sequenz: Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? Wirtschaftskreislauf und Marktmodell Akteure in der Marktwirtschaft: Produzenten- vs. Konsumentensouveränität	benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 5) beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage (SK 6) erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt (SK 7) erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen libe-	beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen (UK 6) erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen (UK 1) beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte (UK 5)	setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen	entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)

	<p>raler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit (SK 4)</p> <p>analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität (SK 3)</p>		<p>und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</p>	
<p>III. Sequenz: Erfolgsmodell Soziale Marktwirtschaft? Grenzen des Marktes – Marktrealität und Marktversagen Freie vs. Soziale Marktwirtschaft Ordnungs- und Wettbewerbspolitik</p>	<p>erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung (SK 9)</p> <p>erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen (SK 10)</p> <p>beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes (SK 8)</p> <p>erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns (SK 11)</p>	<p>beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen (UK 6)</p> <p>bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten (UK 9)</p> <p>beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland (UK 2)</p>	<p>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</p> <p>präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</p> <p>stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <p>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a.positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p>	<p>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</p> <p>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</p>
<p>IV. Sequenz: Der mündige Konsument!? Instrumente und Akteure der Verbraucherpolitik Konsum und Verantwortung</p>	<p>analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien (SK 2) analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfah-</p>	<p>bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft (UK 3)</p> <p>bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw.</p>	<p>ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik,</p>	<p>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p> <p>entwickeln sozialwissenschaftli-</p>

	<p>rene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität (SK 3) beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses (SK 1)</p>	<p>des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität (UK 8)</p> <p>erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten (UK 4)</p>	<p>Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</p> <p>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</p> <p>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</p>	<p>che Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</p>
--	---	---	---	---

Sowi EF	Unterrichtsvorhaben 2 (ca. 20 Unterrichtsstunden): Identitätsfindung im 21. Jahrhundert – eine besondere Herausforderung?			
Inhaltliche Schwerpunkte: Individuum, Gruppe, Institutionen (Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft) <ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialisationsinstanzen 2. Individuelle Zukunftsentwürfe (Norm- und Wertgebundenheit) 3. Verhalten von Individuen in Gruppen 4. Identitätsmodelle 5. Rollenmodelle, - handeln, - konflikte 6. Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie 7. Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt 				
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sachkompetenz: Die SuS...	Urteilskompetenz: Die SuS...	Methodenkompetenz: Die SuS...	Handlungskompetenz: Die SuS...
I. Sequenz: Die Jugend von heute!? Lebensphase Jugend: Definitionen und Einschätzungen; empirische Sozialforschung Jugend und Wertorientierungen	vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (SK 1)	bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit (UK 2)	werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)	praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)
II. Sequenz: Wie werden wir, was wir sind? Sozialisation als „zweite“ Geburt? Sozialisationsphasen und –instanzen	erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern (SK 2) erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern (SK 3)	bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie (UK 1)	setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirt-	entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

			schaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)	
III. Sequenz: Sind wir nur Marionetten? Sozialisation als Rollenlernen „Homo sociologicus“ oder flexible Ich-Identität	analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen (SK 5) erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus (SK 6)	beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität (UK 3) erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts (UK 5)	ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)	entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
IV. Sequenz: Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? Entwicklungsaufgaben als Erwartungen der Gesellschaft Probleme der Identitätsentwicklung	analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance (SK 4) erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung (SK 7)	bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale (UK 4)	ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)	nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Sowi EF	<u>Unterrichtsvorhaben 3 (ca. 35 Unterrichtsstunden):</u> Wer entscheidet über die Politik? Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie			
Inhaltliche Schwerpunkte: Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland (Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie 2. Demokratiethoretische Grundkonzepte 3. Verfassungsgrundlagen des politischen Systems 4. Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs 5. Gefährdungen der Demokratie 				
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sachkompetenz: Die SuS...	Urteilskompetenz: Die SuS...	Methodenkompetenz: Die SuS...	Handlungskompetenz: Die SuS...
I. Sequenz: Wahlen in der Demokratie - Ablauf - Ziel - Funktionsweise - Phänomen der nachlassenden Wahlbeteiligung	erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (SK 5)	beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz (UK 1)		
II. Sequenz: Jugend trifft (nicht) auf Politik!? Phänomen „Politikverdrossenheit“ - Messung - Ursachen - Folgen - Lösungsansätze (z.B. E-Democracy, Liquid Democracy)	erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit (SK 4) beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen (SK 1)	erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft (UK 2) erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (UK 3) beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke) (UK 7)	erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)	entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)
III. Sequenz: Volksentscheide auf Bundesebene? (Politikzyklus) - Position der politischen Akteure - Bedeutung der Medien - Pro- und Contra Volksentscheide (hier Exkurs Fraenkel vs. Rousseau möglich) - Verfassungskonformität	analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus (SK 7) erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie (SK 3) unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie (SK 10) erläutern die Verfassungsgrund-	bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie (UK 6) erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft (UK 2)	erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternati-	nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)

<p>bundesweiter Volksentscheide (Lehren aus Weimar)</p>	<p>sätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen (SK 6)</p>		<p>ven oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</p>	
<p>IV. Sequenz: Die Parteiendemokratie in der Krise? Aufgaben und Funktionen von Parteien - Engagement Jugendlicher in politischen Parteien - Parteiprogramme im Vgl. - Einordnung in das politische Spektrum - Funktionen der Parteien in der bundesdeutschen Demokratie</p>	<p>beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen (SK 1) ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein (SK 2) vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen (SK 8) ordnen politische Parteien über</p>	<p>erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung (UK 9) bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite (UK 4)</p>	<p>erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</p>	<p>entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</p>

	das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein (SK 9)			
V. Sequenz: Gefährdungen der Demokratie: Das Beispiel NPD und die Kontroverse um das Verbotverfahren - Ziele der NPD - Wer wählt die NPD? (Modernisierungsverliererthese) - Lehren aus Weimar („wehrhafte Demokratie“) - Simulation des Verbotverfahrens vor dem BVerfG	erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit (SK 4) erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie (SK 11) analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus (SK 7)	beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz (UK 1) erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft (UK 2) beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratiethoretischer Positionen (UK 8) bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (UK 5) erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung (UK 9)	analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a.positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)	praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Kriterien zur Bewertung des Leistungsbereichs „Sonstige Mitarbeit“ im Fach Sozialwissenschaften in der Sek II

Allgemeine Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

5. Qualität, Kontinuität und Häufigkeit der Beiträge
6. Anknüpfen von Beiträgen an Zwischenergebnisse aus dem Unterricht
7. konstruktives Eingehen auf die Beiträge anderer
8. gelingende Anwendung fachspezifischer Methoden zur Sachklärung
9. sprachliche und fachterminologische Angemessenheit der Beiträge

Hinweise zum Leistungsstand geben auch die aktive Teilnahme am Unterricht und die Fähigkeit und Bereitschaft ...

8. zu echter Sachklärung in Gesprächen beizutragen.
9. Gruppenarbeitsphasen ergebnisorientiert mitzugestalten.
10. Hausaufgaben grundsätzlich und sachdienlich zu erledigen.
11. Einzelaufgaben wie (Kurz-)Referate, Präsentationen oder Recherchen zu übernehmen, wenn nötig.
12. sachdienliche Fragen zu stellen und selbstständig weiterzudenken.
13. konzentriert und ausdauernd auch zunehmend schwierigere Texte zu lesen und zu erschließen.

Je mehr davon gegeben ist, desto besser die Note.

Uneingeschränkt gilt die Pflicht, sich auf den Unterricht angemessen vorzubereiten (Hausaufgaben, Nachbereitung des Unterrichts) und versäumten Lernstoff selbstständig bis zur nächsten Unterrichtsstunde nachzuarbeiten.

Die für versäumte Stunden anzufertigenden Hausaufgaben sind der Lehrkraft unaufgefordert vorzulegen. Nach längerer Erkrankung kann nach Absprache eine angemessene Zeit zur Nacharbeit eingeräumt werden.